

# Beteiligungsbericht 2023

gemäß Art. 82 Abs. 3 der Landkreisordnung



# **Landkreis Kelheim**

## **Beteiligungsbericht 2023**

### **Inhalt**

Vorbemerkung

Bericht Donaupark Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH

Bericht Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Bericht Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen – Krankenhaus Mainburg

Bericht Ilmtalklinik Dienstleistungs-GmbH Pfaffenhofen

**Nr. 1 – 8272-02**

## Beteiligungsmanagement

### **Vorbemerkung**

Nach Art. 82 Abs. 3 der Landkreisordnung hat der Landkreis Kelheim zur Information der Kreistagsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Geschäftsführungskosten, die Ertragslage und die Kreditaufnahme enthalten.

Die Einsichtnahme in den Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit der Einsichtnahme wird im Kreisamtsblatt hingewiesen. Der Bericht wird öffentlich ausgelegt.

Im Oktober 2024

Sebastian Post  
Geschäftsleiter

## Donaupark Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH



Der Donaupark im Mai 2023

### **1. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Das Gelände der ehemaligen Bayerischen Zellstoff GmbH hat der Landkreis Kelheim in den Jahren 1998 – 2001 im Wege der Ersatzvornahme saniert. Aufgabe der am 19.12.1997 gegründeten Donaupark Wirtschafts GmbH war es, die Gebäude zurückzubauen, das Gelände zu erschließen und neue Nutzungen – insbesondere durch Grundstücksverkauf – zu ermöglichen. Damit erfüllte und erfüllt die Donaupark Wirtschafts GmbH Aufgaben im Sinne eines öffentlichen Zweckes.

Das Gelände unterliegt weiterhin einem Entwicklungsprozess: Im April 2011 wurde den Beiräten das Standortentwicklungskonzept für den Donaupark Kelheim vorgestellt und beschlossen. Das Konzept beinhaltet die Bereiche High-Tech, Einzelhandel, Gewerbe/Handwerk, Dienstleistung, Bildung, Gesundheit & Soziales, Parken, Gastronomie und Wohnen.

Im Februar 2012 wurde das „Zukunftskonzept Donaupark“ durch den Beirat und die Gesellschafterversammlung beschlossen. Mit dem Projekt „Zukunftskonzept Donaupark“ sollen folgende Ziele verfolgt werden:

- Ziel 1: Stärkere Eigenverantwortung der Gesellschafter (Übernahme / Entnahme von Grundstücksflächen).
- Ziel 2: Konzentration der Donaupark Wirtschafts GmbH auf die Kernflächen (BA I).
- Ziel 3: Stärkung der Finanzen der Donaupark Wirtschafts GmbH.

Mit dem Entnahmevertrag URNr. 2444 vom 09.12.2013 beschlossen die Gesellschafter Grundstücksübertragungen (Entnahmen) mit teilweise Barausgleich/Kauf bzw. einer Barentnahme (Teil-Realteilung) durch bzw. an den Landkreis Kelheim, an die Stadt Kelheim und an die Kreissparkasse Kelheim. Den entnommenen Grundstücken lagen Verkehrswertgutachten zu Grunde. Die Entnahmen der drei Gesellschafter betragen insgesamt 3.003.000,-- €. Die Beteiligungsverhältnisse haben sich durch die Entnahmen nicht verändert. Nach dem Eigentumsübergang haben die Gesellschafter ihre jeweiligen Flächen sehr zügig, entsprechend den geplanten Nutzungen, weiterentwickelt.

## **2. Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 511.291,88 € (1.000.000,-- DM)

Gesellschafter	Landkreis Kelheim	170.771,48 €	334.000,-- DM
Stammeinlagen	Stadt Kelheim	170.260,20 €	333.000,-- DM
	Kreissparkasse Kelheim	<u>170.260,20 €</u>	<u>333.000,-- DM</u>
		511.291,88 €	1.000.000,-- DM

## **3. Zusammensetzung der Organe/Bezüge**

Gesellschafter- versammlung	Landrat Martin Neumeyer 1. Bürgermeister Christian Schweiger Vorstandsvorsitzender Dieter Scholz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landkreis Kelheim</li> <li>• Stadt Kelheim</li> <li>• Kreissparkasse Kelheim</li> </ul>
--------------------------------	--	--

**Geschäftsführung** Im Jahr 2023 wurde die Donaupark Wirtschafts GmbH durch den Geschäftsführer Johann Auer vertreten. Der Geschäftsführer Johann Auer ist bei der Donaupark Wirtschafts GmbH teilzeitbeschäftigt.

**Beirat** Die Gesellschaft hat einen Beirat, dessen Aufgabe es einerseits ist, die Geschäftsführung der Gesellschaft zu beraten und die Informationsbefugnisse der Gesellschafter wahrzunehmen. Andererseits soll der Beirat ebenfalls ein Instrument zur Meinungsbildung unter den Gesellschaftern und deren Gremien sein.

Der Beirat besteht aus elf Mitgliedern. Der Vorsitzende des Beirats ist der Landrat des Landkreises Kelheim, der stellvertretende Vorsitzende ist der 1. Bürgermeister der Stadt Kelheim. Jeder Gesellschafter ernennt darüber hinaus jeweils drei Beiratsmitglieder. Die Beiratsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Seit dem 01.05.2014 erhalten sie ein Sitzungsgeld in Höhe von 60,00 Euro pro Beiratssitzung.

**Beiratsmitglieder** im Geschäftsjahr 2023 - siehe auch Organigramm

Landrat Martin Neumeyer (Vorsitzender)  
1. Bürgermeister Christian Schweiger (stellv. Vorsitzender)

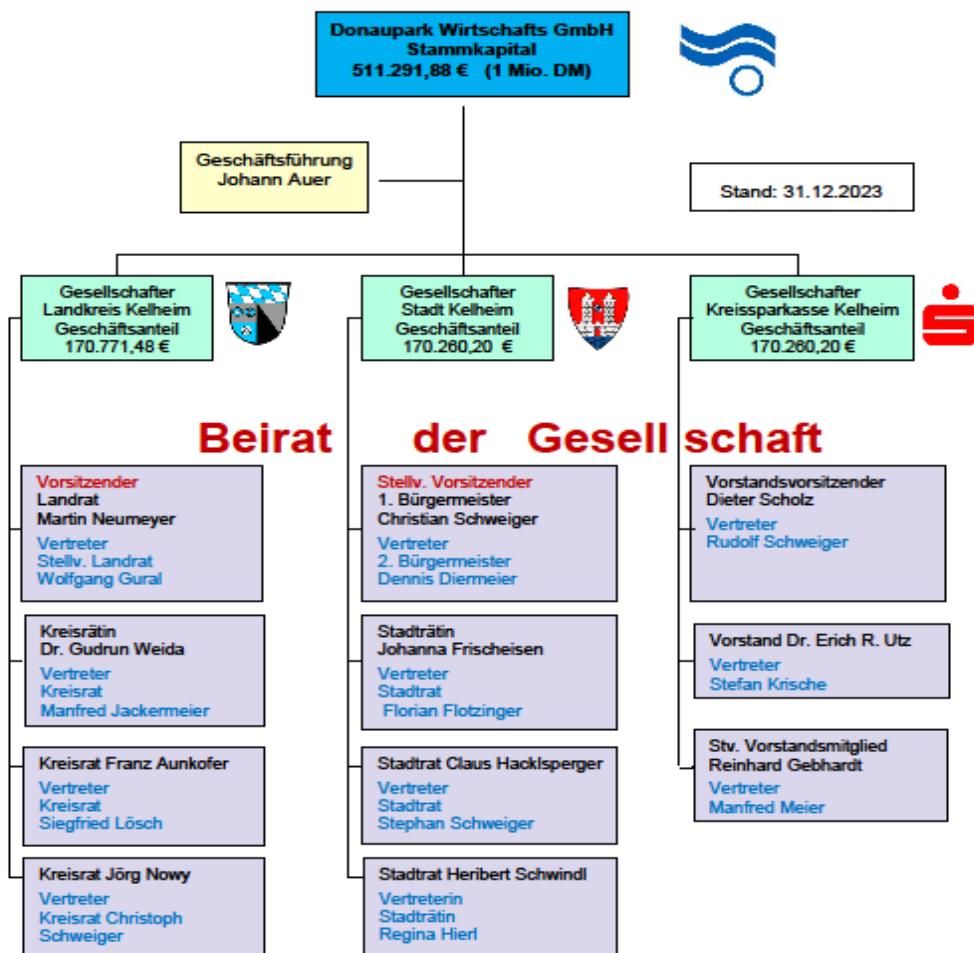
Kreisrätin Dr. Gudrun Weida  
Kreisrat Franz Aunkofer  
Kreisrat Jörg Nowy

Stadträtin Johanna Frischeisen  
 Stadtrat Claus Hackelsperger  
 Stadtrat Heribert Schwindl

Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Kelheim Dieter Scholz  
 Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Kelheim Dr. Erich Utz  
 Stv. Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Kelheim Reinhard Gebhardt

# Donaupark Wirtschafts GmbH

## Organisationsstruktur



### 4. Ertragslage

Nach dem Gesellschaftszweck werden die Umsatzerlöse in erster Linie durch Grundstücksverkäufe erzielt. Die Ertragslage ist damit stark abhängig von der Wirtschaftslage und dem Investitionsverhalten der Wirtschaft bzw. durch Privatpersonen. Die Nachfrage nach Gewerbe- und Wohngrundstücken ist konjunkturbedingt rückläufig. Die Grundstücksreservierung für die FlNr. 935/26 mit einer Nettobaufläche von ca. 3.840 m<sup>2</sup> wurde vertragsgemäß im März 2023 aufgelöst.

Das Grundstück wurde in zwei Teilflächen geteilt und mit den weiteren Bewerbern Verhandlungsgespräche geführt. Im Jahr 2023 konnte bereits eine Teilfläche mit 1.649 m<sup>2</sup> veräußert werden, der Bewerber legte ein stimmiges Konzept vor. Die Grundstücksverhandlungen für die Restfläche im Gewerbegebiet mit ca. 2.200 m<sup>2</sup> wurden/werden im Jahr 2024 fortgesetzt. Zudem wird im Jahr 2024 wieder eine Grundstücksfläche von 5.000 m<sup>2</sup> im Mischgebiet zur Verfügung stehen (Wiederkauf wegen Nichteinhaltung der Bauverpflichtung), für die es bereits Überlegungen gibt.

Durch den Verkauf des Bürogebäudes „Donaupark 13“ an den Landkreis Kelheim werden keine Mieteinnahmen mehr erzielt. Pachteinnahmen für den Parkplatz beim neuen Landratsamt verbessern die Ertragslage der Gesellschaft. Die Donaupark Wirtschafts GmbH steht finanziell auf gesunden Füßen. Die Liquidität im Geschäftsjahr 2023 war gut. Im Jahr 2023 wurde kein Kontokorrentkredit beansprucht.

**Die Gesellschaft ist zum 31.12.2023 schuldenfrei.**

**Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 1.870.836,85 €.**

**Das Geschäftsjahr 2023 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 51.020,40 € ab.**



Rechtskräftiger Bebauungs- und Grünordnungsplan (07.11.2014)

## **5. Kreditaufnahme**

Um die enormen Kosten für den Gebäude- und Fundamentrückbau und die Erschließung bewältigen zu können, mussten ab dem Jahr 2001 Fremdmittel in Anspruch genommen werden. Der Kontokorrentkredit konnte bereits im Jahr 2012 vollständig zurückgeführt werden.

Im Jahr 2015 musste wegen der enormen Sanierungs- und Erschließungskosten im BA II kurzfristig ein Kredit bis zur Höhe von 1.154.806,96 € aufgenommen werden, der bis zum 31.12.2015 mit den Verkaufserlösen der Wohngrundstücke wieder vollständig zurückgezahlt worden ist. Im Jahr 2023 wurde kein Kontokorrentkredit beansprucht.

**Eine Verschuldung der Gesellschaft zum 31.12.2023 mit Krediten oder Darlehen liegt nicht vor.**

## **6. Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Kelheim**

Der Landkreis Kelheim als Gesellschafter der Donaupark Wirtschafts GmbH hat Finanzmittel in Höhe von rd. 340.000,-- € für die Stamm- und Kapitaleinlage aufgewendet. Die Gesellschaft muss sich darüber hinaus selbst finanzieren. Weitere Zahlungen waren bisher und sind auch zukünftig nicht gegeben. Die Kapitaleinlage ist zwischenzeitlich wieder zurückgeflossen.

Durch die Teil-Realteilung (2013) erhielt der Landkreis Kelheim Vermögenswerte in Höhe von 1.003.000,-- Euro.

### Gewinnausschüttungen / Rückzahlung Kapitaleinlage

Für die Gesellschafter kann die Donaupark Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH als wirtschaftlich positive(s) Unternehmen/Beteiligung bezeichnet werden. Die Kapitaleinlage wurde zurückbezahlt. Neben der oben genannten Teil-Realteilung (2013: Entnahme insgesamt 3.003.000,-- €) konnte im Jahr 2016 eine weitere Gewinnausschüttung in Höhe von brutto 900.000,-- € (je Gesellschafter 300.000,-- €) durchgeführt werden. Im Dezember 2018 konnte eine weitere Gewinnausschüttung in Höhe von brutto 1.500.000,-- € (je Gesellschafter 500.000,--€) durchgeführt werden. Im Jahr 2021 erfolgte eine weitere Gewinnausschüttung in Höhe von brutto 750.000,-- € (je Gesellschafter 250.000,-- €).

## **7. Schlussbemerkung**

Die Donaupark Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH ist schuldenfrei und Risiken liegen nicht vor. Die Donaupark Wirtschafts GmbH weist eine solide und positive finanzielle Basis auf. Besonders erfreulich sind die durchgeführten umfangreichen Flächenrecyclingmaßnahmen und die vorhandenen Arbeitsplätze (921 Personen). „Wohnen und Arbeiten“ in einzigartiger Umgebung sind im Donaupark möglich. Die Weiterentwicklung des Donauparks wird auch künftig zielstrebig fortgesetzt. Die letztmalige Deckblattänderung des Bebauungsplanes ermöglicht auch zusätzliche Nachverdichtung und regenerative Energienutzung (Nachhaltigkeit). Die enormen Leistungen der Gesellschaft im Bereich der Teil-Realteilung und der Gewinnausschüttungen in Höhe von insgesamt 6,153 Mio. € sind hervorzuheben.

## Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH



Krankenhaus  
St. Lukas

Krankenhaus des  
Landkreises Kelheim



### Allgemeines

Gemäß Beschluss des Kreistages Kelheim vom 10.04.2006 wurde der Betrieb des Kreiskrankenhauses Kelheim mit Wirkung zum 1. Juli 2006 in eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) überführt.

Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern bzw. des Versorgungsvertrages. Außerdem kann sie die Bevölkerung sowohl mit ambulanten Gesundheitsleistungen als auch Leistungen der Pflege, Rehabilitation und Prävention versorgen.

Der Landkreis Kelheim hat sich vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage der Klinik-GmbH der letzten Jahre entschlossen, eine strategische Partnerschaft u. a. zur dauerhaften Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Krankenhausversorgung der Bevölkerung des Landkreises im relevanten Versorgungsbereich einzugehen. Als strategischer Partner konnte der Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V. als Träger des Caritas-Krankenhaus St. Josef in Regensburg gewonnen werden, sodass mit Ermächtigungsbeschluss des Kreistages vom 18.01.2022, mit Zustimmung des Bischofs von Regensburg vom 17.03.2022 und mit Zustimmung des Aufsichtsrates der Klinik-GmbH vom 28.02.2022 ein Konsortialvertrag mit einer Laufzeit vom 01.06.2022 bis 31.12.2050 am 23.03.2022 geschlossen wurde.

Mit Eintrag in das Urkundenverzeichnis Nummer H0551/2022 firmierte das Krankenhaus von Goldberg-Klinik Kelheim GmbH ab 01.06.2022 unter dem neuen Namen Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH um. Gesellschafter ab 01.06.2022 sind der Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V. mit einem Geschäftsanteil von 51% und der Landkreis Kelheim mit einem Geschäftsanteil von 49% der Gesellschaft.

Der Betrauungsakt wurde durch den Landkreis erteilt.

Durch die Umfirmierung kam es ab 01.06.2022 zur Kirchlichkeit des Krankenhauses, sodass in der Folge u. a. das Betriebsverfassungsgesetz und Tarifvertragsgesetz keine Anwendung mehr findet. Im Hinblick auf die avisierte strategische Partnerschaft wurde eine Betriebsvereinbarung über die Wahrung von Arbeitnehmerrechten am 04.05./09.05.2022 geschlossen.

Die Betriebsvereinbarung regelt u. a. eine Beschäftigungsgarantie bis zum 31.12.2027. Die Tarifverträge TVöD/VKA und TV-Ärzte/VKA finden eine befristete dynamische Inbezugnahme bis zum 31.12.2027 für alle Beschäftigten, welche vor dem 01.06.2022 am Krankenhaus unter den vorgenannten Tarifen angestellt sind. Zum 01.01.2028 besteht ein bis zum 31.10.2027 befristetes Wahlrecht zwischen der statischen Anwendung des jeweils gültigen Tarifvertrages oder der dynamischen Anwendung der AVR-Caritas. Das Krankenhaus wird die betroffenen Beschäftigten bis zum 30.09.2027 an das Wahlrecht erinnern. Übt ein Beschäftigter das Wahlrecht nicht aus, verbleibt es bei der statischen Anwendung des jeweiligen Tarifvertrages; ein späterer einvernehmlicher Wechsel in die AVR-Caritas bleibt zukunftsbezogen möglich.

Das Krankenhaus wendet seit 01.06.2022 die AVR-Caritas für alle neu Beschäftigten an. Jedoch mit einer Ausnahme, und zwar bezogen auf Auszubildende, welche im Anschluss an den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung übernommen werden, sie erhalten eine dynamische Anwendung des TVöD-K/VKA bis längstens zum Ablauf des 31.12.2027. Für übernommene Auszubildende gilt ab 01.01.2028 die gleiche Regelung wie im Absatz zuvor genannt.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.500 TEUR zum 31.12.2023. Die Geschäftsanteile zum Nennbetrag verteilen sich mit 1.275 TEUR auf den Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V. und 1.125 TEUR auf den Landkreis Kelheim. Zum Ende des Berichtszeitraums am 31.12.2023 beträgt das Eigenkapital 2.613 TEUR.

Die Gesellschaft ist an der im Jahr 2018 gegründeten Goldberg-MVZ Kelheim GmbH, mit Sitz in Kelheim, zu 100% beteiligt. Das Stammkapital beträgt 25 TEUR. Ferner wurde 175 TEUR der Kapitalrücklage zugeführt, eine Wertberichtigung wurde im Kalenderjahr 2023 in Höhe von 150.000,00 € vorgenommen, somit beträgt die Beteiligung an der Gesellschaft 50 TEUR.

Die Goldberg-MVZ Kelheim GmbH schließt im Kalenderjahr 2023 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

### **Zusammensetzung der Organe/Bezüge im Berichtsjahr 2023**

#### Vertreter des Gesellschafters in der Gesellschafterversammlung:

Michael Weißmann	Vorsitzender	Diözesan-Caritasverband	(DCV)
Regensburg			
Martin Neumeyer	Landrat des Landkreises Kelheim		

#### Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Dr. Clemens Prokop	stellv. Vorsitzender DCV Regensburg
--------------------	-------------------------------------

#### Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Martin Neumeyer	Landrat des Landkreises Kelheim
-----------------	---------------------------------

#### Aufsichtsratsmitglieder:

Dr. Clemens Prokop	Stellv. Vorsitzender DCV Regensburg
Martin Neumeyer	Landrat Landkreis Kelheim
Dennis Diermeier	Regionalleiter
Willi Dürr	Bürgermeister a. D.

Ferdinand Hackelsperger	Diplom-Kaufmann
Helmut Mayer	MAV-Vorsitzender, Arzt
Prof. Dr. Franz Merl	Vorsitzender Caritasrat DCV Regensburg
Thomas Rieder	Leiter Abteilung Wirtschaft & Finanzen, DCV Regensburg
Irmgard Rosenmüller	Juristin, Personalabteilung DCV Regensburg
Christian Schweiger	Erster Bürgermeister Stadt Kelheim
Michael Weißmann	Diözesan-Direktor DCV Regensburg
Theo Zellner	Caritasrat DCV Regensburg

Gemäß dem Beschluss in der Aufsichtsratssitzung am 27.06.2022 und in der Gesellschafterversammlung am 01.03.2023 erfolgt der Auslagenersatz und die Entschädigung der Mitglieder des Aufsichtsrates mit Wirkung vom 27.06.2022 entsprechend den Regelungen für die Kreistagsmitglieder des Landkreises Kelheim.

### Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2023 war Frau Sabine Hehn als Geschäftsführerin der Gesellschaft bestellt. Die Geschäftsführerin vertritt die Gesellschaft satzungsgemäß. Die Geschäftsführerin wird von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Sie ist alleinvertretungsberechtigt.

### Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH beträgt -7.908 TEUR im Berichtsjahr 2023. Im Wirtschaftsplan 2023 wurde ein Defizit von -8.359 TEUR prognostiziert. Der Jahresfehlbetrag im Jahr 2022 belief sich auf -7.840 TEUR.

Die bilanzierbaren Erträge aus stationärer Krankenhausleistung lagen im Kalenderjahr 2023 um 364 TEUR über dem Vorjahresniveau. Das mit den Krankenkassen vereinbarte Erlösbudget nach § 4 Abs. 1, 2 KHEntgG in Höhe von 24.709 TEUR konnte nahezu erreicht werden.

Erfolgreich konnte in diesem Geschäftsjahr zum vierten Mal in Folge ein Pflegebudget nach § 6a (1) KHEntgG von 10.094 TEUR mit den Kostenträgern vereinbart werden, welches mit Testat des Wirtschaftsprüfers nachgewiesen wurde.

Zum 31.12.2023 haben 9.080 Patienten unser Haus zur stationären Behandlung aufgesucht und 586 Kinder wurden geboren.

Zusätzlich wurden ca. 16.356 ambulante Patientenkontakte an der Klinik gezählt.

Im Jahresabschluss 2023 sind ergebniswirksame (nicht geförderte) Abschreibungen von 586 TEUR ausgewiesen.

Der Personalaufwand konnte aufgrund der Angleichung des Personals zum Leistungsgeschehen stabilisiert werden.

Im Bereich des Medizinischen Sachbedarfes sind weiterhin Kostensteigerungen festzustellen. Aufgrund der Inflationsentwicklung sowie Lieferengpässen sind allgemein die Sachkosten stark angestiegen. Des Weiteren ergeben sich durch die Leistungssteigerungen in der Endoprothetik erhöhte Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr. Ein Rückgang der Energiekosten gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022 schlägt sich mit 65 TEUR im Ergebnis nieder.

Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus rückläufigen Instandhaltungskosten für Gebäude und technische Anlagen sowie rückläufigen periodenfremden Aufwendungen.

### **Vermögenslage**

Da Grundstücke und Gebäude gemäß dem Pachtvertrag vom 27.06.2006 sowie die damit einhergehenden Kapitalpositionen beim Landkreis als Sondervermögen verbleiben, betrug die Bilanzsumme 7.644 TEUR zum 01.07.2006. Das Anlagevermögen belief sich auf 1.822 TEUR, als Eigenkapital waren 208 TEUR gebucht.

Zum 31.12.2023 wird eine Bilanzsumme von 74.370 TEUR ausgewiesen, das Anlagevermögen beträgt am Bilanzstichtag 52.089 TEUR und das Eigenkapital steht mit 2.613 TEUR in der Bilanz.

Der Investitionsumfang betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,5 Mio. EUR.

### **Kassenhöchstkredit/Darlehen**

Zur Sicherung der Liquidität wurde der Kassenhöchstkredit des Krankenhauses in der Aufsichtsratsitzung vom 27.06.2006 auf 4,5 Mio. EUR festgelegt und in der Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2023 bestätigt.

Im Kalenderjahr 2023 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Die Zins- und Tilgungsleistungen werden, wie auch schon bei den im Jahr 2016 bis 2022 aufgenommenen Darlehen, vom Landkreis Kelheim übernommen.

### **Belegungs- und Erlössituation**

Deutlich konnte die Belegung 2023 (Fälle 9.101) zum Vorjahr 2022 (Fälle 8.460) angehoben werden, sodass eine Annäherung an das Referenzjahr 2019 (Fälle 10.056) erfolgt.

Die diesjährige Entgeltverhandlung fand am 26.09.2023 statt. Zum 14. Mal kam mit 3.994,59 EUR (Vorjahr 3.825,44 EUR) ein Landesbasisfallwert zur Abrechnung.

Zum vierten Mal konnte mit 10.094 TEUR (Vorjahr 9.711 TEUR) ein Pflegebudget mit den Krankenkassen verhandelt werden.

### **Verhandlung des Ausbildungsbudgets**

Zum 01.10.2007 ist die Krankenpflegeschule vom Krankenhaus an den privaten Träger Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen e.V. (IAFW) übergegangen. In diesem Trägerverein sind mehrere Krankenhäuser zusammengeschlossen, die die Krankenpflege-schüler auch bei der praktischen Ausbildung betreuen.

Der Standort der Berufsfachschule für Krankenpflege ist seit Juli 2008 in Mainburg. Das IAFW war von April 2011 bis einschließlich 31.05.2023 in Regensburg, Hildegard-von-Bingen-Straße, angesiedelt. Zum 01.06.2023 erfolgte der Umzug in das Erdgeschoss der ehemaligen Nibelungen-Kaserne in der Rudolf-Vogt-Straße 19 a in Regensburg.

Gemäß Empfehlung der Bayerischen Krankenhausgesellschaft soll das Ausbildungsbudget an ein Krankenhaus angegliedert werden. Für diesen Schulverbund ist das Ausbildungsbudget an die Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH angegliedert.

In der Verhandlung des Ausbildungsbudgets am 16.11.2023 wurde ein Budget nach § 17a (3) KHG für 2023 in Höhe von insgesamt 1.501 TEUR für 21,92 VK OTA- und ATA-Schüler und 23,44 VK Krankenpflegehilfeschüler (KPHS) vereinbart, der Anteil der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH beträgt im Bereich der OTA- und ATA-Schüler 200 TEUR, das entspricht 5,75 VK, und im Bereich der KPHS 458 TEUR, das entspricht 14,38 VK.

### **Beschaffungs- und Investitionswesen, insbesondere Baumaßnahmen**

Die Modernisierung und der Erhalt der Gebäude mit den technischen Einrichtungen für das Kelheimer Krankenhaus nimmt bereits seit Jahren eine bedeutende Rolle bei der Sicherstellung der Gesundheitsversorgung in der Region ein.

Die Durchführung der Sanierung der Funktionsbereiche Zentral-OP und AEMP (Zentralsterilisation) im Rahmen des Bauabschnitts 3 verzögert sich mangels gesundheitspolitischer Entscheidungen weiterhin, trotz dringlichem Handlungsbedarf bezogen auf die baulichen Gegebenheiten.

Im Kalenderjahr 2023 wurden (Ersatz-)Beschaffungen/Anlagenmieten in Höhe von 1.091.394,59 € getätigt, davon wurden 736.422,00 € aus pauschalen Fördermitteln nach Art. 12 BayKrG finanziert. Unter anderem wurden Neu-Anschaffungen (Investitionen) vorgenommen:

- C-Bogen und Demosystem für den OP-Bereich 158 TEUR
- „Arietta“ nebst Zubehör für die Sonographie 109 TEUR
- Leasing und Mieten 458 TEUR

Daneben erfolgten folgende weitere Anschaffungen und Instandhaltungen:

- Fettabscheider 208 TEUR
- Aktivierung Fördertatbestand 1 252 TEUR
- Zugangssituation Teil 2 (Außenbereich) 198 TEUR
- Trinkwassersanierung 129 TEUR

Die Investitionsquote bezogen auf die Gesamtanlagen des Krankenhauses, betrug 2,02% im Berichtsjahr 2023 (12,87 %Stand 31. Dezember 2022).

Der Anlagendeckungsgrad beträgt unter Berücksichtigung der Sonderposten 44% im Berichtsjahr 2023 (41% Stand 31. Dezember 2022).

### **Personalentwicklung**

Die aktuelle Personalmenge steht durchschnittlich im Einklang mit der Leistungsentwicklung. Besonderer Augenmerk ist auf einen guten Qualifikationsmix im Pflegedienst zukünftig zu richten, um die geforderten Ansprüche gem. der PPR2.0 weiterhin erfüllen zu können.

### **Mitarbeitervertretung**

Die Wahlen der Mitarbeitervertretung nach MAVO fanden am 06.03.2023 statt. Herr Helmut Mayer wurde als Vorsitzender der MAV und Frau Marion Berr als stellv. Vorsitzende der MAV gewählt. Beide sind hälftig von ihrer Arbeitszeit für die jeweilige Tätigkeit in der MAV von ihren originären Aufgaben im Krankenhaus freigestellt.

### **Ärztliche Direktion**

Altersbedingt endet die Tätigkeit von Herrn Dr. Kutz als Chefarzt der Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin sowie als Ärztlicher Direktor am 31.03.2023. Als Nachfolge wurde Herr Dr. Benseler Chefarzt der Fachabteilung Allgemeinchirurgie für drei Jahre bestellt.

### **Betriebsmedizin**

Zum 01.04.2023 konnte ein Kooperationsvertrag für die arbeitsmedizinische Betreuung mit dem Caritaskrankenhaus St. Josef in Regensburg geschlossen werden; Herr Dr. Dirmeier ist als Betriebsmediziner für das Krankenhaus tätig.

### **Jahresrückblick**

#### **Gesundheitspolitik**

Das Jahr 2023 war für den Krankenhausesektor insgesamt ein extrem schwieriges Jahr. Im Dezember 2022 wurde die dritte Empfehlung der Regierungskommission „Grundlegende Reform der Krankenhausvergütung“ veröffentlicht. Am 05.01.2023 diskutierte die „Bund-Länder-Arbeitsgruppe“ erstmalig über diese Empfehlung. Der Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Lauterbach sprach in diesem Zusammenhang, dass man am Vorabend zu einer notwendigen Revolution im Krankenhausesektor stehe. In der ersten Jahreshälfte zeigten sich jedoch deutliche Meinungsverschiedenheiten zwischen Bund und Länder über die verschiedenen Punkte der Reform. Am 10.07.2023 einigten sich der Bund und die Länder auf ein Eckpunktepapier. Ein Referentenentwurf für das Reformgesetz war danach für Mitte September angekündigt, was zu neuen Hoffnungen innerhalb der Branche führte, dass die angekündigte Reform, die im Krankenhausesektor als dringend erforderlich angesehen wird, auch zeitnah greifbar werden könnte. Im weiteren Verlauf des Jahres zeigten sich jedoch gravierende unterschiedliche Auffassungen über die Zuordnung von Leveln und Leistungsgruppen für Krankenhäuser. Damit würde der Bund in die Krankenhausplanung eingreifen, die allerdings der Länderhoheit unterliegt. Die Bundesländer stellten deutlich klar, dass sie einen Eingriff in diese Planungshoheit durch den Bund nicht akzeptieren werden. In der letzten Sitzung des Jahres am 23.11.2023 einigte man sich auf einen gemeinsamen Fahrplan. Hierbei sollte ein Arbeitsentwurf bis Anfang Dezember erstellt werden und in der zweiten Januarwoche 2024 zwischen Bund und Länder beraten werden. Auch dieser Zeitplan wurde nicht eingehalten. Am 15.01.2024 kam es zu einer Diskussionsrunde der Kommunalen Spitzenverbände und dem Bundesgesundheitsminister. Auch hier ergaben sich keine konkreten Ergebnisse. Eine offizielle Veröffentlichung des Referentenentwurfs erfolgte bisher nicht.

Ein weiteres Gesetzesvorhaben, das Krankenhaustransparenzgesetz, wurde im September vom Bundesgesundheitsministerium gestartet. Hierbei sollen die Krankenhäuser folgende Daten an das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) liefern:

- Zuordnung von Leistungen zu Leistungsgruppen,
- Standortbezug bei Diagnosen und Prozeduren,
- Daten zum Pflegepersonal sowie
- Daten zum ärztlichen Personal

Dies bedeutet einen nochmal erhöhten Aufwand zur Lieferung für Daten, zusätzliche Bürokratisierung und damit verbunden eine weitere Belastung der Krankenhäuser.

Der Bundesrat hat in seiner Beratung am 24.11.2023 den Vermittlungsausschuss hierzu angerufen. Schließlich wurde am 21.02.2024 das Gesetz im Vermittlungsausschuss beraten und ohne Änderung an den Bundesrat zur Beschlussfassung gegeben. In der Sitzung am 22.03.2024 wurde das Transparenzgesetz im Bundesrat behandelt und beschlossen.

Nach vielen Diskussionen wurde am 26.10.2023 der Referentenentwurf zur Pflegepersonalbemessungsverordnung veröffentlicht. Dieser beinhaltet ebenfalls einen enormen bürokratischen Aufwand für die Kliniken. Hierbei soll eine tägliche Erfassung des benötigten Pflegebedarfs erfolgen und in notwendiger „Pflegezeit“ bewertet werden. Ebenso soll die täglich tatsächlich verfügbare Arbeitszeit der Pflegekräfte erfasst werden, um damit zu ermitteln, ob der Soll-Pflegebedarf erfüllt ist.

Aufgrund der weiterhin deutlich niedrigeren Patientenzahlen im Vergleich zu dem Vorpandemieniveau und dem enormen Kostendruck durch die seit Jahrzehnten nicht mehr dagewesenen hohen Inflationsraten, wird die finanzielle Situation der Kliniken im Laufe des Jahres immer schwieriger. Im Juni wurde von den Krankenhäusern ein Aktionstag „Alarmstufe Rot – Krankenhäuser in Not“ durchgeführt. Von Seiten des Gesetzgebers zeigte sich allerdings keine Veränderung oder Bewegung hinsichtlich einer finanziellen Unterstützung der Kliniken. Daher folgte am 20.09.2023 ein weiterer Protesttag, um auf die schwierige Lage der Kliniken hinzuweisen. Derzeit ist jedoch immer noch keine Unterstützung abzusehen. Infolge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Bereich der Krankenhäuser wurde im Jahr 2023 34 Insolvenzverfahren von Kliniken angemeldet. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft geht von weiteren 80 Verfahren im Jahr 2024 aus.

Im Bereich der Energiekosten wurde für die Krankenhäuser eine weitere pauschale Ausschüttung in Höhe von € 2,5 Mrd. für den Zeitraum Oktober 2022 bis April 2024 beschlossen. Diese Hilfe ist jedoch nicht ausreichend, um die grundlegenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten aufgrund des aktuellen Finanzierungssystems zu beseitigen.

Die Nachwirkungen der hohen Inflation im Bereich der Preisentwicklungen sind auch im Jahr 2023 spürbar. Weiterhin bestehen in verschiedenen Bereichen Lieferschwierigkeiten, auch aufgrund weltweit unterbrochener Lieferketten. Daher mussten die Kliniken für die Patientenversorgung bisweilen auf teure Ersatzprodukte zurückgreifen. Hiervon besonders betroffen war der Sektor der Arzneimittel.

Ein auskömmlicher Klinikbetrieb war somit – auch nach Berücksichtigung der Energiehilfen – nicht möglich. Darüber hinaus war auch der branchenweite Fachkräftemangel im Jahr 2023 ein ständiger und kostenintensiver Begleiter.

Die erste Lesung des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) erfolgte im Juni 2024, weitere Beratungen sind für den Oktober 2024 vorgesehen.

Weiterhin sind hohe bürokratische Belastungen durch das Krankenhaustransparenzgesetz zu erwarten.

Darüber hinaus stellt sich keine ausreichende Finanzierung der Krankenhäuser in Zukunft dar.

### **Allgemein**

Unabhängig von der schwierigen politischen Situation konnten wir unsere Leistungen am Caritas-Krankenhaus St. Lukas in 2023 steigern. Die Kooperation mit dem Sporthopädicum leistete hierzu gute Erfolge; Start der Kooperation war der 17.04.2023. Sicherheit für die Notfallversorgung erreichten wir bei der Strukturprüfung am 31.05.2023, welche mit Erfolg bestanden und bestätigt wurde. Auch die engere Kooperation mit dem Passauer Wolf in Bad Gögging konnte im Bereich der Schlaganfallversorgung verstärkt werden; Neurologen sind seit 2023 für unser Haus täglich im Einsatz.

Zusammengefasst sind die Leistungen unserer Mitarbeitenden zu honorieren, welche tagtäglich hervorragende Arbeit zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten erbringen.

## Ilmtalklinik GmbH in Pfaffenhofen a.d.Ilm und Mainburg

### Allgemeine Entwicklung

Permanent steigender Wettbewerbsdruck und schwer zu kalkulierende äußere Einflüsse stellen das Krankenhauswesen vor dauerhafte und immer neue Herausforderungen. Der Jahresfehlbetrag ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.232 gestiegen, wobei sich der operative Jahresfehlbetrag aus dem laufenden Geschäftsbetrieb um rund TEUR 2.275 erhöht hat. Die Umsatzerlöse stiegen aufgrund der Erhöhung des Landesbasisfallwertes und dem Anstieg des Pflegebudgets. Gegenläufig wirkten sich der Wegfall der Corona-bedingten Versorgungsaufschläge und Ausgleichszahlungen aus. Zudem erhöhten sich die Zuwendungen von Dritten für laufende Aufwendungen, dies ist vor allem durch die Zuwendungen für Energiekosten begründet. Der Anstieg bei der Erlösseite konnte allerdings die erhöhten Sach- und Personalaufwendungen nicht auffangen. Des Weiteren wurden erneut Tarifsteigerungen sowie die Zahlung von Inflationsausgleiche umgesetzt. Vor allem die Personalkosten sind mit TEUR 3.756 gestiegen. Vor allen in den Bereichen Laborbedarf, bezogenen Leistungen und andere sonstige Aufwendungen konnten die Kosten deutlich gesenkt werden.

### Leistungen 2023

Die folgende Übersicht zeigt die Zeitreihenbetrachtung der stationären Fälle seit 2017.

	Fallzahl						
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ilmtalklinik GmbH	15.680	15.615	15.918	14.428	15.569	15.654	15.045

## BETEILIGUNGSBERICHT

### 1. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit stationären und ambulanten Krankenhausdienstleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Freistaates Bayern sowie nach dem mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsvertrag.

### 2. Beteiligungsverhältnisse (Stand: 31.12.2023)

Gesellschafter	Stammeinlage	Anteil
Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	37.960,00 €	73,00
Landkreis Kelheim	14.040,00 €	%
		27,00
		%

### **3. Organe der GmbH (Stand: 31.12.2023)**

Organe: Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Christian Degen  
Ingo Goldammer (bis 31.12.2023)

Aufsichtsrat: Albert Gürtner, Landrat Landkreis Pfaffenhofen (Vorsitzender)  
Martin Neumeyer, Landrat Landkreis Kelheim  
Martin Rohrman  
Paul Weber  
Wilhelm Reim  
Maureen Sperling  
Helmut Fichtner  
Reinhard Heinrich  
Werner Hammerschmid  
Alfons Gigl  
Dr. Stefan Skoruppa  
Ludwig Wagner  
Dr. Peter Maier  
Willi Dürr  
Max Hechinger

### **4. Bezüge des Geschäftsführers**

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf die Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **5. Ertragslage 2023**

Jahresfehlbetrag: 13.959.092,02 Euro

### **6. Kreditaufnahme**

Zum Ende des Geschäftsjahres bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 17.687 (im Vorjahr TEUR 13.266). Diese resultieren aus den während des Jahres 2016, 2017, 2018, 2022 sowie 2023 aufgenommenen langfristigen Bankdarlehen sowie der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten.

# Ilmtalklinik Dienstleistungs-GmbH

## 1. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der ambulanten und stationären Krankenhausversorgung der Bevölkerung durch die Ilmtalklinik GmbH anfallen ohne spezifisch ärztlicher oder krankenpflegerischer Natur zu sein.

## 2. Beteiligungsverhältnisse (Stand: 31.12.2023)

Gesellschafter	Stammeinlage	Anteil
Ilmtalklinik GmbH	51.129,19 €	100 %

## 3. Organe der Dienstleistungs-GmbH

Organe: Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Christian Degen und Ingo Goldammer (bis 31.12.2023)

## 4. Ertragslage 2023

Jahresüberschuss 3.709.06 Euro

## 5. Kreditaufnahmen

Zum Ende des Geschäftsjahres bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 36.453,89 (im Vorjahr TEUR 0). Diese resultieren aus der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten.

Zum 31.12.2023 hatte die GmbH Verbindlichkeiten gegenüber der Ilmtalklinik GmbH in Höhe von 276.756,45 Euro.